



Rathaus, Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Der Bürgermeister, Postfach 1460, 51678 Wipperfürth

Stadtverwaltung Hückeswagen
Der Bürgermeister
Etapler Platz 42
42499 Hückeswagen

Besuchszeiten:

mo.-fr.: 08.00 - 12.30 Uhr
und mi.: 14.00 - 17.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 02267 / 64-0
Telefax: 02267 / 64-311

Datum: 10.02.2010

Auskunft: Herr Wollnik
Durchwahl: 64-214
Zimmer: 208
G.-Zeichen: FB I/40
e-Mail: lothar.wollnik@stadt-wipperfuertth.de

**Einrichtung einer gymnasialen Sekundarstufe I in Hückeswagen als Dependance
des städtischen Engelbert-von-Berg-Gymnasiums
Ihr Schreiben vom 08.12.2009 sowie gemeinsames Gespräch vom 13.01.2010**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ufer,

nach unserem gemeinsamen Gespräch hier im Rathaus haben wir uns sowohl im verwaltungsmäßigen aber auch im schulischen Bereich ausführlich mit der Einrichtung einer gymnasialen Dependance in Hückeswagen für die Klassen 5 bis 7 der Sekundarstufe befasst. Zwar ist der Wunsch der Hückeswagener Eltern nach einer ortsnahen Beschulung, auch im gymnasialen Bereich, verständlich; jede Dependancelösung hat aber nach unserer Auffassung so viele negative Auswirkungen auf die Qualität des Angebots und damit auf das Bildungsniveau, dass im Interesse ihrer Schülerinnen und Schüler die Stadt Hückeswagen von jeglicher Dependanceidee Abstand nehmen sollte.

Insbesondere aus folgenden Gründen sehe ich speziell eine Dependance mit dem EvB-Gymnasium äußerst kritisch:

Schulisches Angebot

Profilierende und damit eine Schule prägende Angebote setzen eine bestimmte Systemgröße voraus. In den für die Dependance angedachten Klassenstufen 5 bis 7 wählen die Schülerinnen und Schüler am EvB-Gymnasium zurzeit zwischen

- den Religionsangeboten,
- Kunst- und Textilkursen,
- einem bilingualen und nicht-bilingualen Bildungsgang und
- Latein und Französisch als zweiter Fremdsprache.

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Köln	(BLZ 370 502 99)	Kto. 032 100 0022
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	(BLZ 370 698 40)	Kto. 520 024 8017
Deutsche Bank Wipperfürth	(BLZ 340 700 93)	Kto. 674 5400
Commerzbank Wipperfürth	(BLZ 340 400 49)	Kto. 650 0300
Postbank Köln	(BLZ 370 100 50)	Kto. 002 463 2501



Internet: <http://www.wipperfuertth.de>
e-Mail: info@stadt-wipperfuertth.de

Jede Schule ist bekanntlich an Klassenfrequenzrichtwerte und Bandbreiten gebunden. Erst ab einer Jahrgangsstärke von ca. 85 Schülern (also in etwa bei Dreizügigkeit) steht genügend Flexibilität zur Verfügung, um diese Wahlangebote überhaupt organisatorisch umzusetzen. Eine Dependance würde diese Zahlen nicht erreichen. Insofern könnte in Hückeswagen z.B. kein bilingualer Unterricht angeboten werden. Entsprechend interessierte Schüler würden dann auch nicht die Dependance besuchen, sondern zum EvB-Gymnasium nach Wipperfürth kommen.

Ein durch eine Dependance begründetes Absinken der Schülerzahl am EvB-Gymnasium hätte die negative Folge, dass hier im günstigsten Fall maximal nur noch ein bilingualer Bildungsgang pro Jahrgang angeboten werden könnte. Verbunden damit wären rigidere Auswahl- oder sogar ein Losverfahren, während jetzt bei der relativ großen Schülerzahl flexibel und ohne große Probleme bilinguale Klassen gebildet werden können. Ein Ja für eine Dependance für Hückeswagen ist somit gleichzeitig ein Nein für die Beibehaltung des bilingualen Unterrichts im jetzigen Umfang am EvB-Gymnasium. Eine solche Angebotsreduzierung ist für mich als Schulträger nicht hinnehmbar.

Diese Ausführungen gelten in gleicher Weise für die derzeitigen Wahlmöglichkeiten in den drei anderen genannten Bereichen.

Räumliche und organisatorische Probleme

Die Verwaltung der Dependance würde vom EvB-Gymnasium geleistet. Organisatorisch könnte man versuchen, bestimmte Lehrkräfte besonders häufig in Hückeswagen einzusetzen. Dies kann aber auf keinen Fall dazu führen, dass diese Lehrkräfte nur an einem Standort unterrichten. Pro Klassenstufe 5, 6 und 7 arbeiten am EvB-Gymnasium ca. 30 Lehrkräfte, um ca. 96 Unterrichtsstunden zu erteilen. 30 Lehrer bringen aber ein Stundendeputat von ca. 700 Stunden mit, so dass auch dann, wenn man Teilzeitdeputate und Mehrfacheinsatzmöglichkeiten einrechnet, in einer Dependance maximal ein Drittel bis zur Hälfte dieses Deputats abgearbeitet werden kann.

Die Folgen sind: In den Klassen 5 bis 7 müsste ein doppelter Stundenplan erstellt werden. Außerdem sind täglich doppelte Vertretungspläne notwendig. Vertretungsengpässe sind zu lösen, weil z.B. Kollege X, der an der Wipperfürther Schule dringend für eine optimale Vertretung benötigt wird, in der Vertretungszeit gerade in der Hückeswagener Dependance unterrichtet.

Jeder Schultag besteht aus einer Vielzahl von Unabwägbarkeiten, auf die Schule schnell und flexibel reagieren können muss. Dieser Organisationsaufwand ist erheblich niedriger, wenn alle Lehrkräfte in einer Schule und nicht in Haupt- und Nebenstelle sind.

Eine Dependance kann auch nicht das gleiche Fachraumangebot wie die eigentliche Stammschule aufweisen, sodass auch damit zwangsläufige Benachteiligungen der Schüler der Dependance verbunden sind.

Lehrer, Eltern, Schüler

Die unvermeidlichen Fahrten für Lehrkräfte (nebenbei: bei Wind und Wetter und eben auch bei Straßenglätte und anderen Verkehrsbehinderungen) sind Zeiten, die einfach „weg“ sind, die in der so notwendigen pädagogischen Arbeit fehlen. Fahrzeiten können weder zur

konkreten Unterrichtsvorbereitung (z.B. Kopieren, Material zusammenstellen, Geräte reservieren und testen) noch für Schüler- oder Elterngespräche genutzt werden. Wer im Auto sitzt, kann auch nicht mit anderen Kollegen über problematische Schüler und Klassen reden.

Es geht hierbei nicht um Bequemlichkeiten, sondern um die Bereiche pädagogischer Arbeit, die in der Öffentlichkeit nicht immer angemessen wahrgenommen werden, aber schulische Qualität unmittelbar prägen.

Die städtischen weiterführenden Schulen haben bei Stellenausschreibungen schon jetzt insbesondere auf Grund der nicht guten ÖPNV-Gegebenheiten, aber auch der mangelnden schnellen Erreichbarkeit einer Autobahn, Probleme, geeignete Lehrkräfte, z.B. aus den großstädtischen Ballungsräumen fürs „Land“ zu begeistern. In diesem Zusammenhang wäre für das EvB-Gymnasium eine Dependance mit der Verpflichtung des Lehrers, an zwei Standorten zu unterrichten, sicherlich ein weiterer, nicht unerheblicher Standortnachteil. Als Schulträger muss ich solche Standortnachteile so weit es geht ausschließen.

Schulstadt Wipperfürth

Wipperfürth ist die Schulstadt im Kreisnorden mit allen Schulangeboten und einem intensiven „Schülerleben“. Hier treffen sich die Schüler, auch aus verschiedenen weiterführenden Schulen. Hier verbringen sie nicht nur ihre „Schulzeit“, sondern auch viel gemeinsame Freizeit. Das gilt in ganz besonderem Maße auch für die Schüler aus Hückeswagen. Sie sind bekanntlich oft und gern in Wipperfürth. Und da sich an dieser Freizeitorientierung auch bei einer Dependance nicht allzu viel ändern wird, kann ich mir vorstellen, dass es trotz Dependance viele Hückeswagener Eltern geben wird, die ihre Kinder direkt in die 5. Klasse des EvB-Gymnasiums anmelden werden.

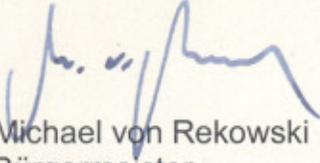
Dafür sprechen insbesondere auch noch folgende drei Gründe:

- die seit Jahrzehnten im gymnasialen Bereich reibungslos funktionierende Zusammenarbeit,
- der ohnehin anstehende Wechsel der Hückeswagener Kinder nach Beendigung der 7. Klasse und
- die immer bessere verkehrliche Anbindung. Ganz besonders können Hückeswagener Schüler künftig über den neuen Radweg auf der Bahntrasse gefahrlos, ohne große Verkehrsprobleme und in kurzer Zeit das EvB-Gymnasium erreichen.

Alle angesprochenen Punkte ließen sich noch weiter ausführen und durch Beispiele veranschaulichen. Auch sind andere Bereiche (z.B. Sekretariat) noch gar nicht erwähnt. Aber allein schon an diesen Ausführungen wird deutlich, welchen Preis eine Dependancelösung kosten würde. Aus den dargelegten Gründen möchte ich hiermit in meiner Eigenschaft als Schulträger – und das übrigens in enger Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden der im Rat der Stadt Wipperfürth vertretenen Parteien – von einer gymnasialen Dependance des städtischen EvB-Gymnasiums in Hückeswagen Abstand nehmen.

Um sowohl für die Schülerinnen und Schüler aus Hückeswagen als auch aus Wipperfürth keine spürbaren Einbußen in der schulischen Qualität hinzunehmen, schlage ich nochmals vor, Ihrerseits auf jegliche gymnasiale Dependence zu verzichten. Ich kann Ihnen und allen Hückeswagenern nur ans Herz legen, eine gute Ausbildungsqualität spürbar höher zu bewerten als eine wohnortnahe Beschulung, verbunden mit erheblichen Angebotseinbußen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael von Rekowski
Bürgermeister

NS. Das EvB-Gymnasium hat eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten.